

WEG

der Zukunft.

Eine bundesweite
Sanierungskampagne
Mit regionalem Mehrwert



Metropolregion
Rhein-Neckar



Energieagentur
Regio Freiburg

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

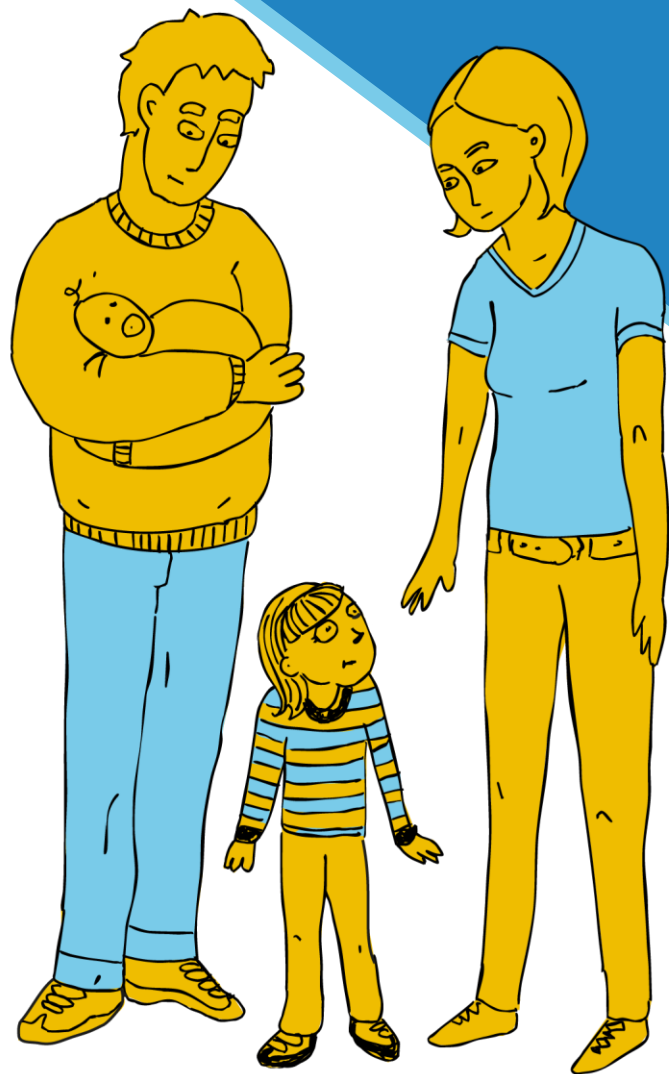


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Situation

Mann, ist das heiß!
Hier müsste mal ordentlich
gedämmt werden!



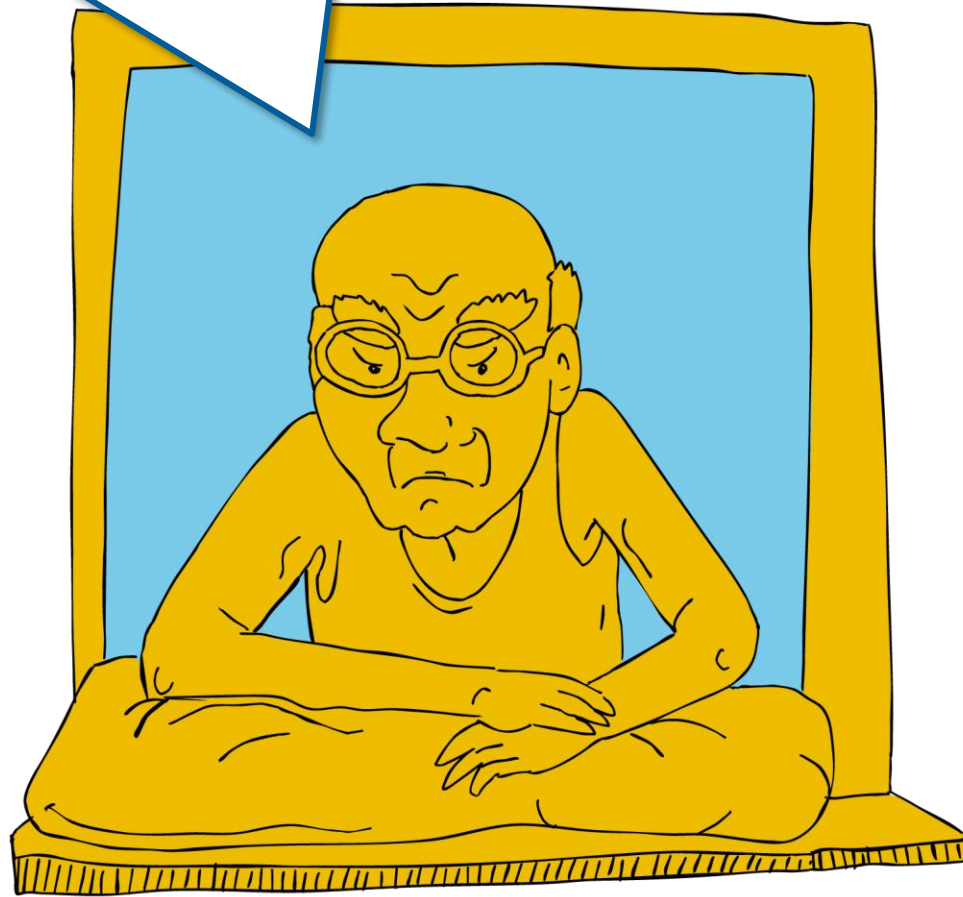


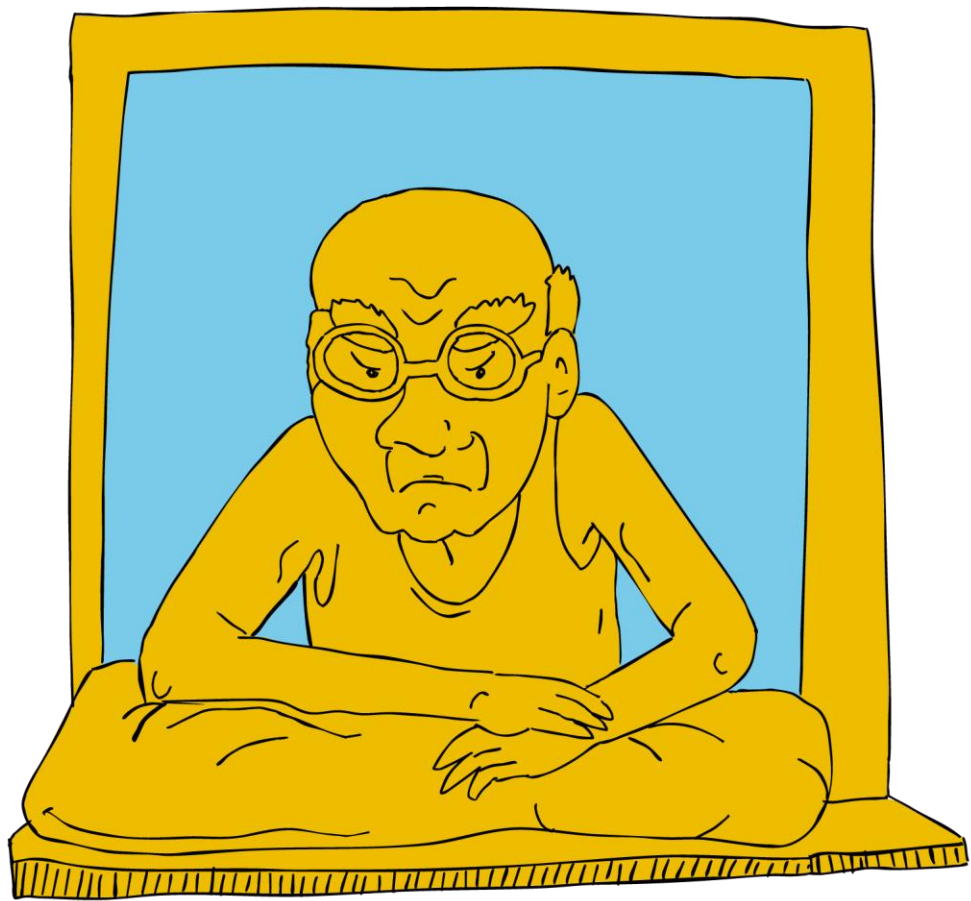
Der Kauf der Wohnung
war teuer, für mehr
bleibt nichts übrig.

Dämmen?
Ich hol mir doch
nicht den
Schimmel ins
Haus!

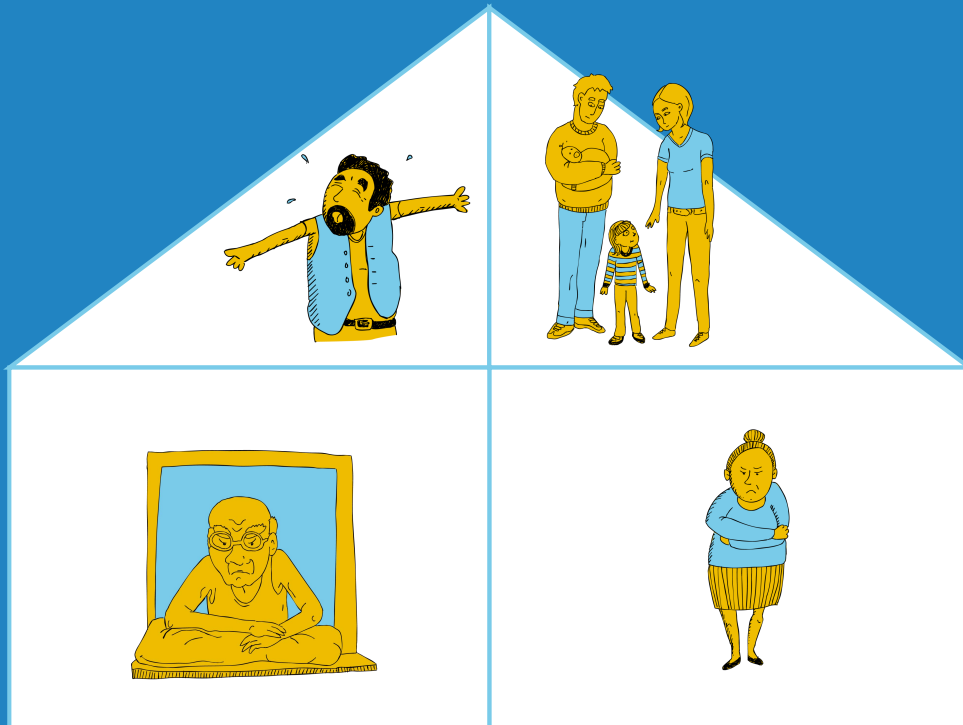


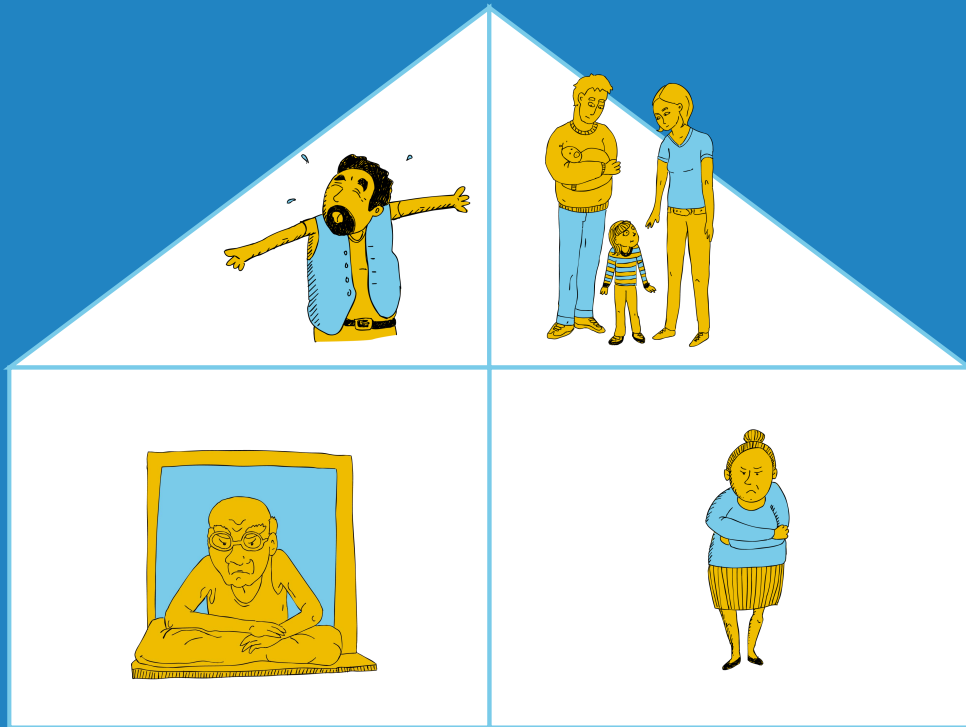
Ich mach hier gar nix mehr!





Sanieren ist doch
Quatsch!
Naja, meinen Tesla
würd ich gern
zu Hause laden...

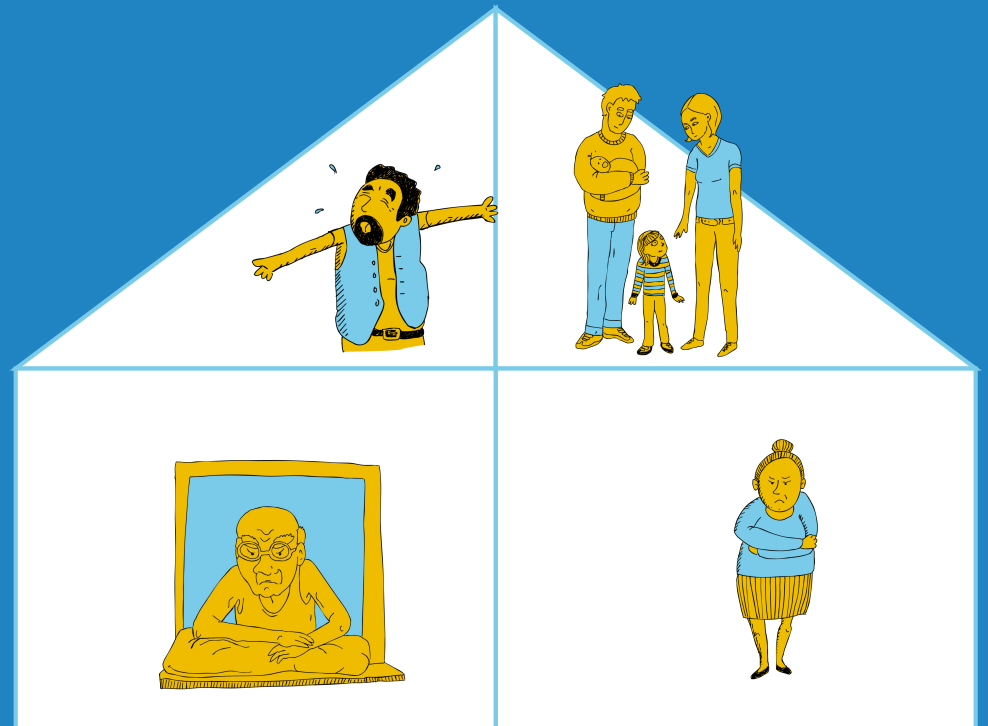


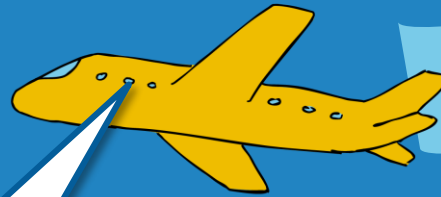


Die Heizung ist bald fällig.



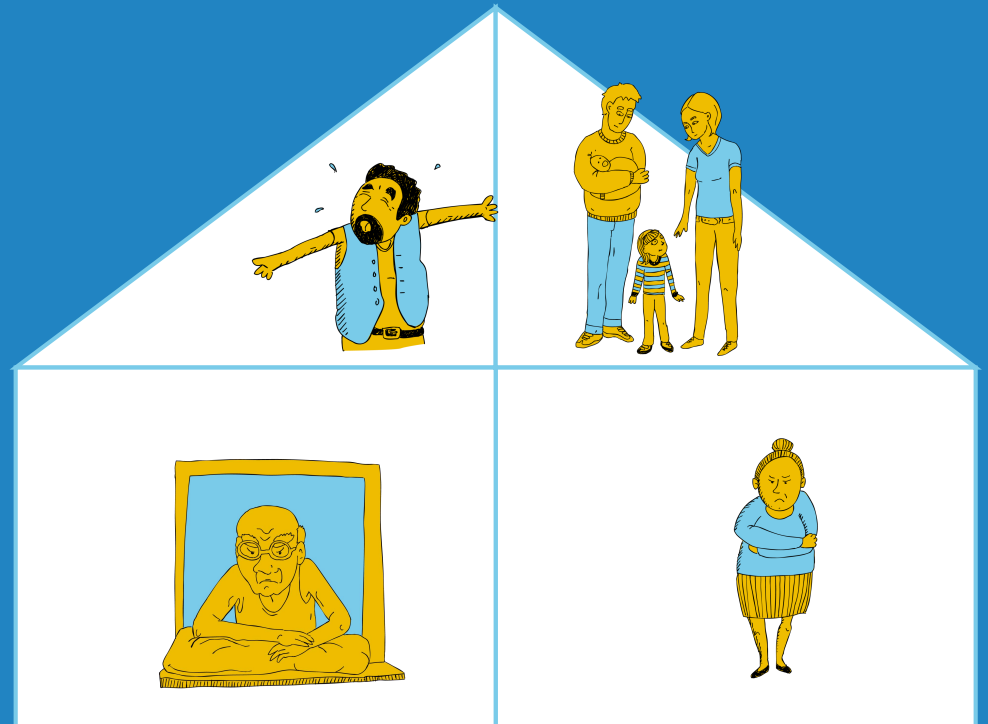
Verwalterin





Eigentümer

Diese Wohnung ist
eine Goldgrube!



Gerade ist
Eigentümer-
versammlung,
aber wo sind
sie denn alle?





70%

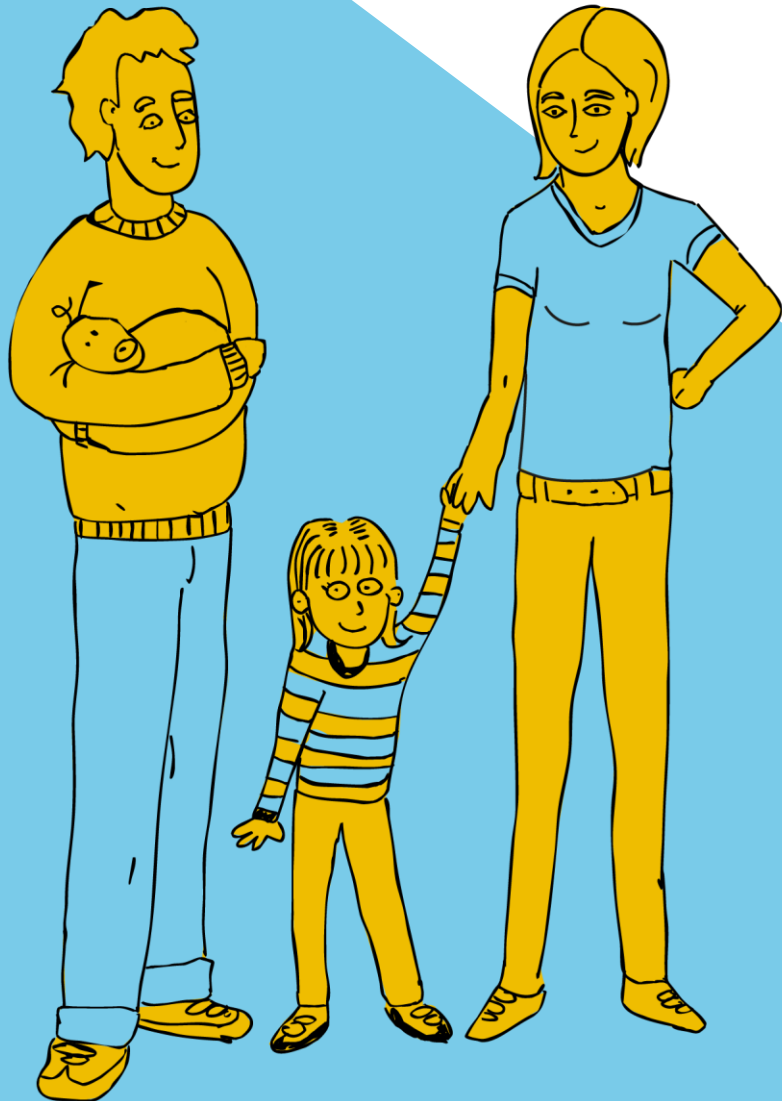
der **WEG**
sind unsaniert

Sanierungsquote:
0,7%

Die Vision

Sauber!
Hab' jetzt ne
Dachdämmung gegen
Hitze – und im Winter
bleibt's warm!





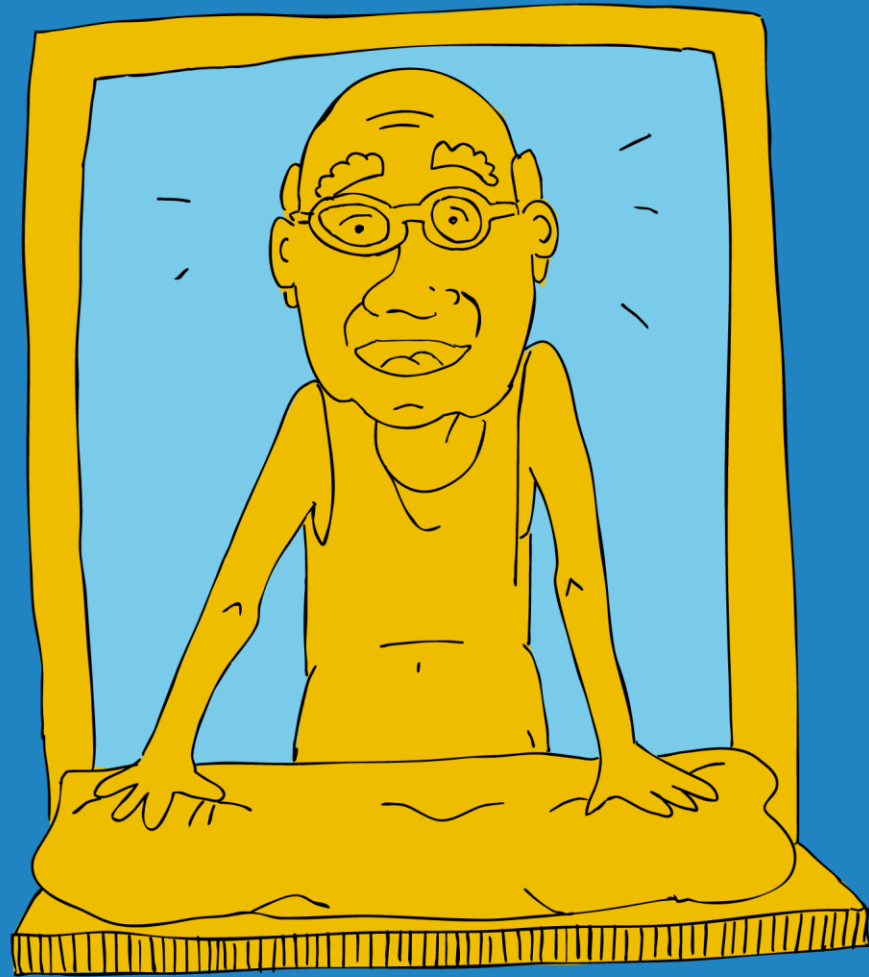
Wir wussten nicht,
dass es so gute
Fördermöglichkeiten und
passende Kredite gibt.
Für unsere Kinder lohnt es
sich noch mehr.



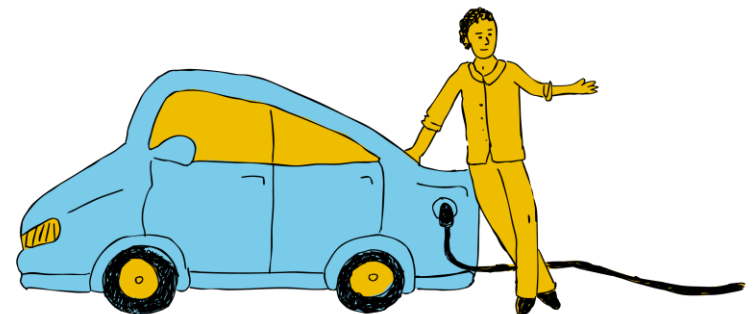
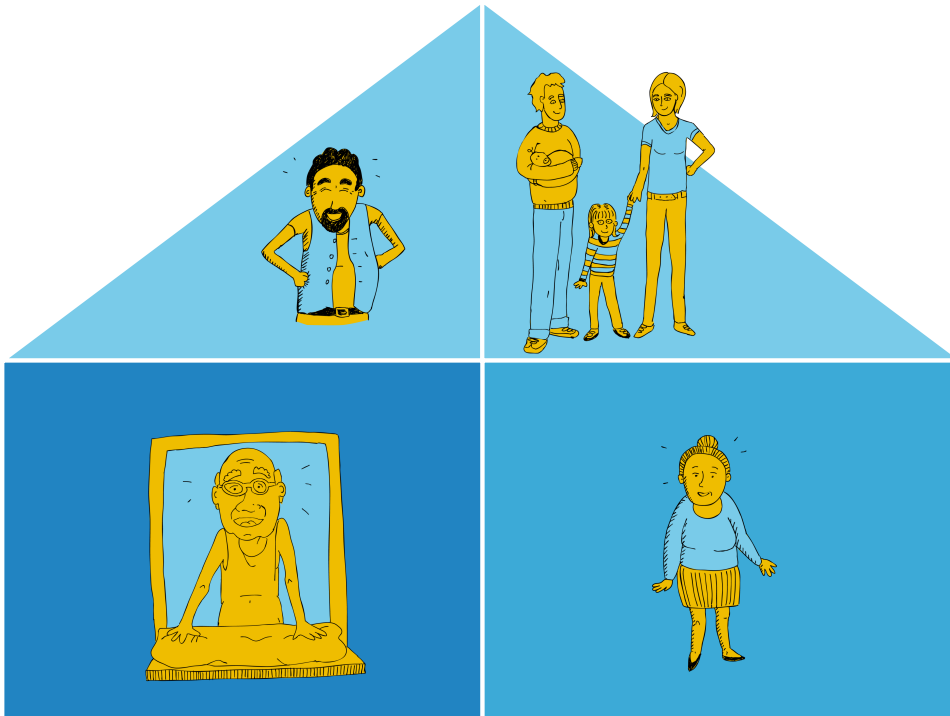
Huch!
Doch kein Schimmel!
...und weniger
Ausgaben für die
Heizung...

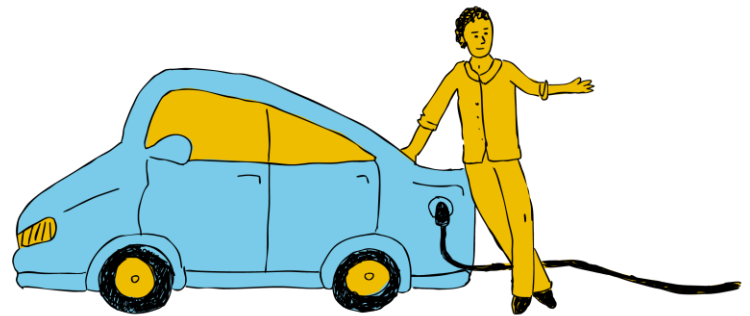
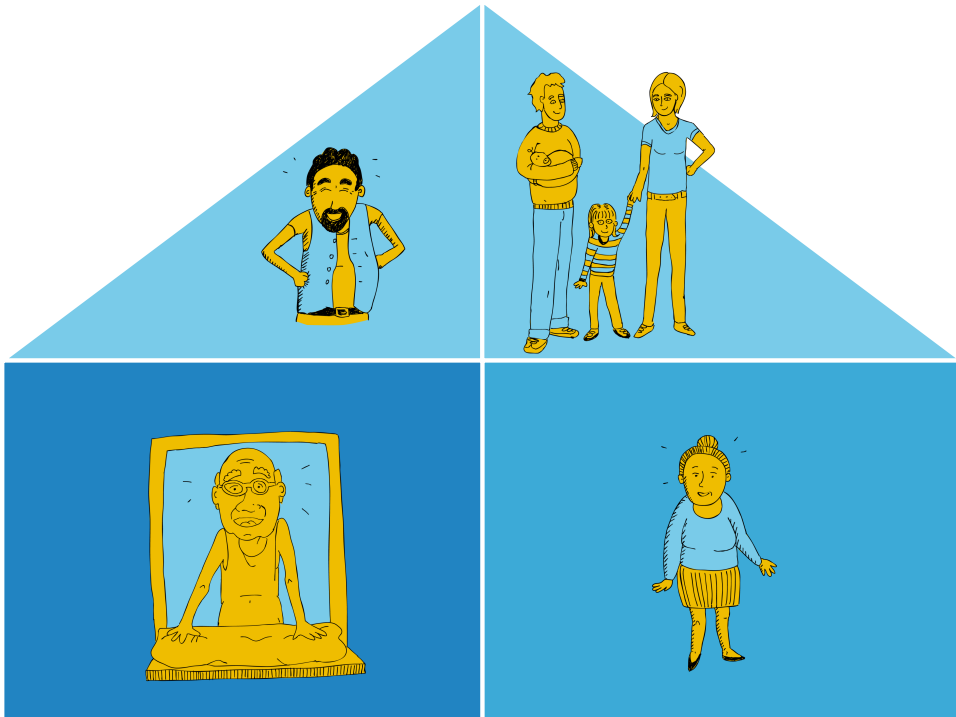
Nä, ich glaub's nicht:
Das ständige
Gemecker is wech –
und der Müll wird
sortiert!



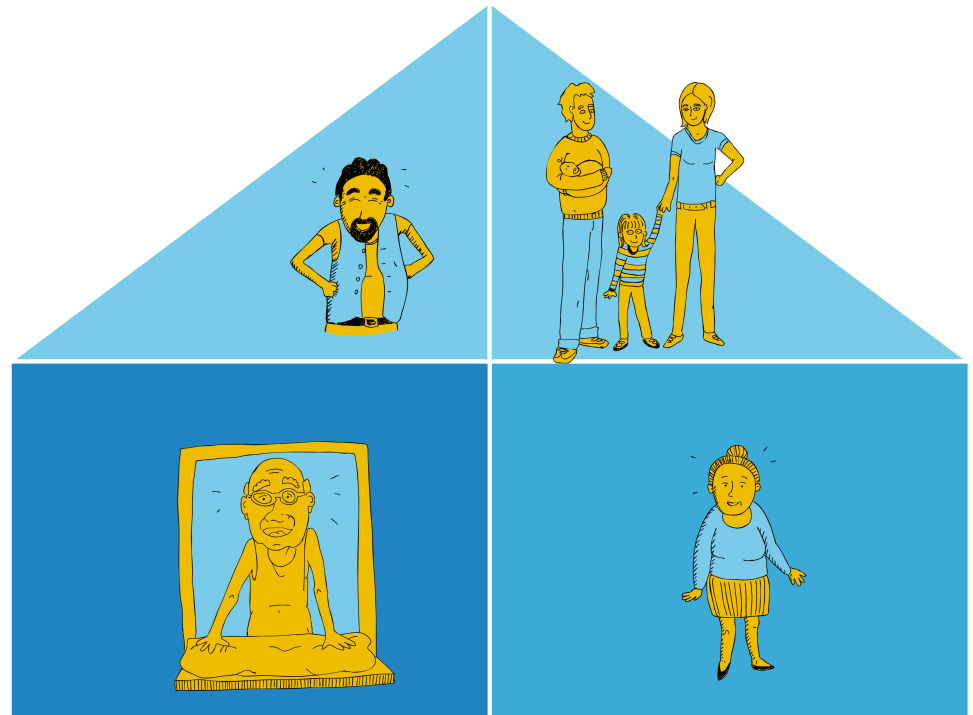


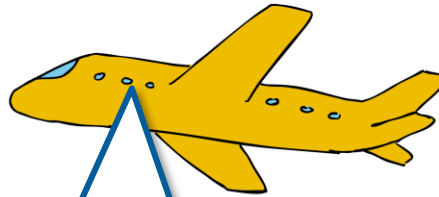
Sehr nice.
Beziehe jetzt günstigen
PV-Strom vom Dach!



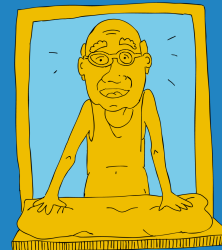


BHKW: check!
PV-Strom: check!
Plan für die
Zukunft: check!





So hab ich mir das vorgestellt:
Meine Immobilie ist und
bleibt wertvoll!



Alles Tutti!





Alles Tutti!

Unser Weg dorthin



Freiburg und MRN: Unser Vorgehen für WEG

Schritt 1

Bekanntmachung unseres Projekts auf allen Kanälen, Fokus auf der persönlichen Ansprache

Schritt 2

Individuelle Kontaktaufnahme und persönliches Gespräch (Wie funktioniert die WEG? Welche Unterstützung wird benötigt?)

Schritt 3

Festlegung des Unterstützungsbausteins (z.B. Erst-Check, Beratung zu erneuerbaren Energien, Motivation in der Eigentümerversammlung, Immobilienwertermittlung)

Schritt 4

Umsetzung des Unterstützungsbausteins

Schritt 5

Kontakt halten!

Erste Erkenntnisse Freiburg und MRN

Das Projekt wird wahrgenommen

- Hausverwaltungen sind aufgeschlossen, Eigentümer*innen melden sich proaktiv nach Zeitungsartikeln, Radiobeiträgen oder ähnlichem
- Lokale Presse bringt gern entsprechende Beiträge
- Klimaschutzthemen erreichen zunehmend mehr Menschen

Bestätigung der Studienlage aufgrund erster Vor-Ort-Erhebungen

- Sanierungsanlass sind oft Instandhaltungsmaßnahmen, das **EWärmeG (BaWü) erweist sich als Sanierungstreiber**
- Eigentümer*innen, die ihre Wohnung selbst bewohnen, sind aufgeschlossener gegenüber Sanierungsmaßnahmen als Vermietende (Vermietbarkeit in unseren Regionen stets gegeben)
- Verwaltende haben eine Schlüsselrolle (auch über Vollmachten)
- Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen ist zentrales Kriterium für die Entscheidung
- Weitere wichtige Aspekte: Zuverlässigkeit, geringer Aufwand, Klimaschutz

Erste Erkenntnisse Freiburg und MRN

Individualität der WEG muss beachtet werden

- Zentrale Unterschiede zwischen kleinen WEG (bis ca. 5 WE) und größeren WEG, hier wären **unterschiedliche Förderansätze** sinnvoll!
(Kleine WEG arbeiten häufig nicht mit professionellen Verwaltenden und benötigen Unterstützung im Sanierungsprozess)
- Beratungen müssen so **individuell** wie möglich sein
→ Hohe Anforderungen an Beratende, Planer*innen, Handwerksbetriebe
- Beratende müssen **zielgruppengerecht** kommunizieren

Erneuerbare Energien & KWK von Interesse

- Komplizierte Rechtslage (Mieterstrom!) dämpft das vorhandene Interesse
- Es werden dringend **tragfähige Lösungen** für kleine WEG benötigt, die sich beim Mieterstrom nicht für Contractinglösungen (i.d.R. erst ab 30 WE) entscheiden können

Langfristige Planungen (v.a. im Hinblick auf Klimaneutralität) noch Seltenheit

- Steigerung der Sanierungsquote kann in Bezug auf Einzelmaßnahmen gelingen, für klimaneutralen Gebäudebestand braucht es scheinbar **politische Lenkung**

Jetzt setzen wir Gebäudestandards für die Zukunft

Standard 2040: Nahezu klimaneutraler Gebäudebestand

2040

**Stromversorgung mit
erneuerbarer Energie**



Sehr hoher Dämmstandard

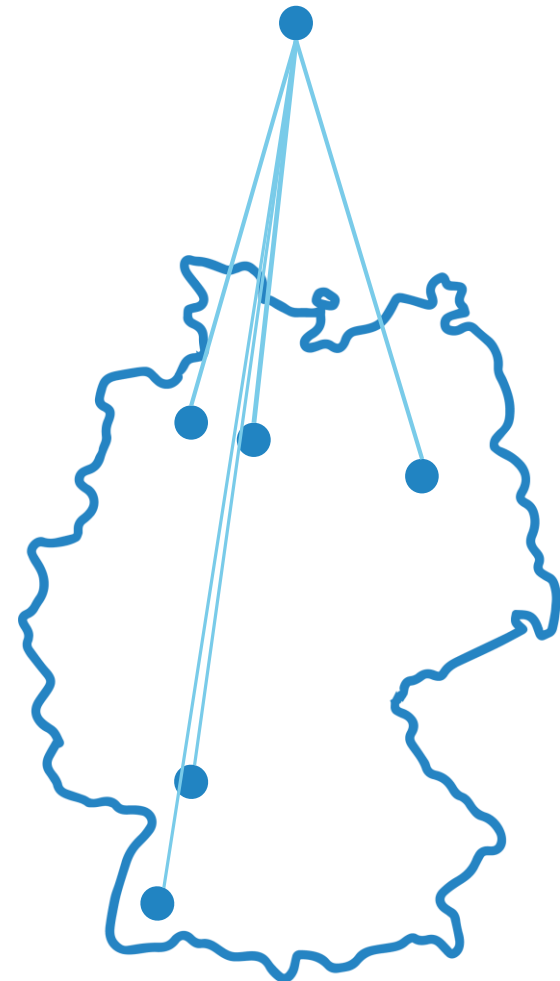
**Wärmeversorgung ohne
Fossile Brennstoffe**

Mehrwerte des Netzwerks

Für alle, die Sanierungen in WEG voranbringen möchten

- Bündelung der Initiativen im Bereich WEG
- Austausch über geeignete Ansprachemethoden, Motivationsstrategien, Unterstützungsmaßnahmen
- Voneinander lernen
- Kompetenzsteigerung der Akteure (Fortbildung)
- Identifikation von Kooperationsmöglichkeiten
- Bundesweite Sichtbarkeit und Ausstrahlung
- Austausch von Wissen (Daten) & Best-Practice
- Gemeinsame Stellungnahmen mit erhöhter Akzeptanz & Tragweite
- Langfristige Vernetzung

WEG
der Zukunft.



Unsere Motivationsstrategie

So gehen wir es an!

- In unseren Beratungen betonen wir **positive Nebeneffekte** der Sanierung (Wirtschaftlichkeit, Wohnkomfort, Werterhalt, weniger Streit Anlass...)
- Wir erzählen Geschichten und schaffen **Identifikationsfiguren**
- Wir zeigen mit **Best-Practice**-Beispielen: Sanierung gelingt!
- Wir appellieren an **Werte** wie Gerechtigkeit, Werterhalt
- Wir definieren sanierte Gebäude als „**Normalität**“
- Wir nehmen Ängste und Bedenken ernst
- Wir reflektieren Vorurteile
- Wir schaffen eine **Zukunftsvision**
- Wir rücken das Thema wiederholt in den Fokus
- Wir beraten und informieren verständlich

Ich habe eine
Zukunftsvision.



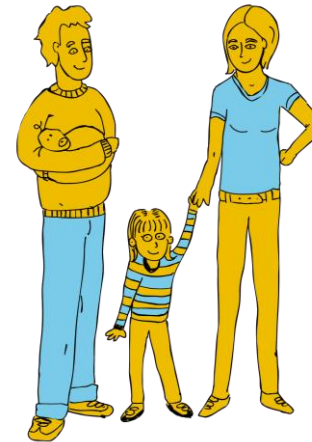
Benefits neben dem
Klimaschutz!



Vorurteile beseitigt!



Ihr könnt es auch so
machen wie wir!



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

WEG 
der Zukunft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!